

## Gedenktag

*für die Opfer des Genozids an den  
Aramäern (ost- und westsyrischen  
Christen) im Osmanischen Reich*

# 15. Juni

ܡܫܟܢܐ ܕܗܘܪܝܢ ܕܡܫܟܢܐ ܕܗܘܪܝܢ

ܗܘܪܝܢ 1915

EINLADUNG

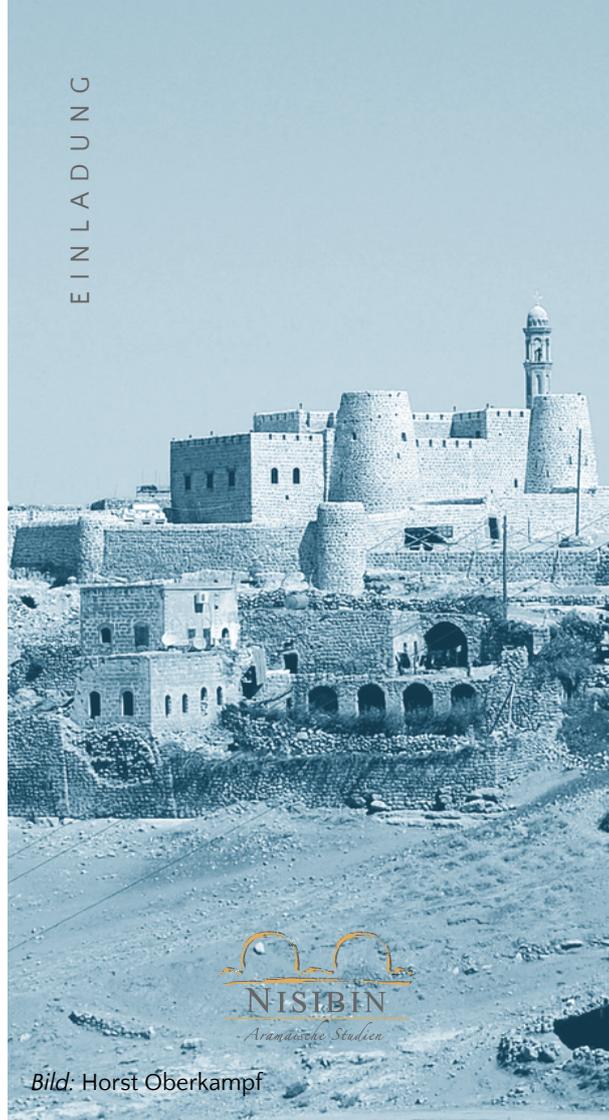


Bild: Horst Oberkamp

Freitag  
15. Juni 2018  
16:00 Uhr

*Besuch der Ökumenischen  
Gedenkstätte für Genozidopfer im  
Osmanischen Reich*

Ansprachen, Kranzniederlegung  
und Andacht

Fürstenbrunner Weg 63,  
14059 Berlin

Freitag  
15. Juni 2018  
19:30 Uhr

*Gedenktagszeremonie*

Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche  
Breitscheidplatz, 10789 Berlin

<b>Programm</b>	<b>Freitag, 15. Juni 2018, 19:30 Uhr</b>
<i>Begrüßung</i>	Albert Sevinc <i>Stiftung für Aramäische Studien</i>
<i>Grußwort</i>	Daniyel Demir <i>Bundesvorsitzender des Bundesverbands der Aramäer in Deutschland</i>
<i>Ansprache</i>	Florian Graf <i>Vorsitzender der CDU-Fraktion im Abgeordneten Haus Berlin</i>
<i>Festrede</i>	Prof. Dr. Mihran Dabag <i>Direktor des Instituts für Diaspora- und Genozidforschung</i>
<i>Lesung</i>	Schreiben des Seligen Patriarchen Mor Ignatius Elias III. im Jahre 1920 an die Syrisch-Orthodoxe Kirche in Indien  Vorgelesen auf Aramäisch von S. E. Mor Philoxenus Mattias Nayis  Vorgelesen auf Deutsch von Markus Tozman
<i>Gebet</i>	S. E. Mor Philoxenus Mattias Nayis Chor der syrisch-orthodoxen Kirche Mar Jakob
<i>Musikalische Umrahmung</i>	<i>Neuinterpretation syrischer Kirchenlieder für ein Streichquartett von Andranik Fatalov und ausgewählte Stücke von Johann Sebastian Bach.</i>  <i>Melen-Quartett:</i>  Clarissa Forster-Mommert 1. Violine Gisela Bender 2. Violine Katharina Becker Viola Marika Gejrot Cello

Der Völkermord an den Aramäern (syrischen Christen) im Osmanischen Reich sowie im zeitweilig von osmanischen Streitkräften besetzten Iran während der Jahre 1914 und 1918 ist integraler Bestandteil der Vernichtung von über drei Millionen Christen während der letzten Dekade osmanischer Herrschaft. Im Gedächtnis der Überlebenden und ihrer Nachfahren wird dieses Verbrechen als *Sayfo* erinnert.

Als Beginn des Völkermords an den Armeniern gilt der Elitozid vom 24. April 1915, als das nationalistische Regime der Jungtürken über zweitausend armenische Intellektuelle, Politiker und Geistliche in Konstantinopel festnehmen, deportieren und größtenteils töten ließ. Es folgten gegen die gesamte armenische Bevölkerung gerichtete Massaker und Deportationen in die nordsyrischen Wüsten. Die Ideologie, die zu diesem Verbrechen führte, richtete sich nicht allein gegen Armenier, sondern gegen alle christlichen Bevölkerungsgruppen, einschließlich der Aramäer (syrisch-orthodoxe Kirche / syrisch-katholische Kirche / assyrische Kirche des Ostens / chaldäische Kirche).

Auf Initiative von NISIBIN – Stiftung für Aramäische Studien wurde im Rahmen der Gedenkveranstaltungen zum 100. Jahr des Genozids der **15. Juni** als fester Gedenktag gewählt, welcher bisher von zwei der syrischen Kirchen, nämlich der syrisch-orthodoxen sowie der syrisch-katholischen Kirche offiziell anerkannt wird. An jenem Tag erreichte die Vernichtung die Stadt Nisibis, die im Gedächtnis des Volkes als Stätte der theologischen Bildung, Wissenschaft und Kultur gilt.

**Sehr herzlich laden wir Sie zu den zentralen Gedenkveranstaltungen am 15. Juni 2018 ein.**